

OVB

Neunmonatsbericht

1. Januar – 30. September 2009

Kennzahlen des OVB Konzerns

Operative Kennzahlen	Einheit	01.01.– 30.09.2008	01.01.– 30.09.2009	Veränderung
Kunden (30.09.)	Anzahl	2,71 Mio.	2,79 Mio.	+ 3,0 %
Finanzberater (30.09.)	Anzahl	4.966	4.715	- 5,1 %
Verträge Neugeschäft	Anzahl	437.385	372.439	-14,8 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	194,6	147,4	- 24,2 %
Finanzkennzahlen				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	22,3	6,2	- 72,0 %
EBIT-Marge*	%	11,5	4,2	- 7,3 %-Pkt.
Konzernergebnis	Mio. Euro	19,2	4,7	- 75,3 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	Euro	1,35	0,33	- 75,3 %

*Auf Basis der Gesamtvertriebsprovisionen

Kennzahlen zu den Regionen

Mittel- und Osteuropa	Einheit	01.01.– 30.09.2008	01.01.– 30.09.2009	Veränderung
Kunden (30.09.)	Anzahl	1,70 Mio.	1,77 Mio.	+ 4,1 %
Finanzberater (30.09.)	Anzahl	2.965	2.729	- 8,0 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	94,1	62,1	- 34,0 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	16,9	7,6	- 54,9 %
EBIT-Marge*	%	18,0	12,3	- 5,7 %-Pkt.
*Auf Basis der Gesamtvertriebsprovisionen				
Deutschland				
Kunden (30.09.)	Anzahl	692.350	694.883	+ 0,4 %
Finanzberater (30.09.)	Anzahl	1.252	1.335	+ 6,6 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	60,9	55,2	- 9,3 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	5,1	4,2	- 18,5 %
EBIT-Marge*	%	8,4	7,6	- 0,8 %-Pkt.
*Auf Basis der Gesamtvertriebsprovisionen				
Süd- und Westeuropa				
Kunden (30.09.)	Anzahl	313.850	324.340	+ 3,3 %
Finanzberater (30.09.)	Anzahl	749	651	- 13,1 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	39,6	30,1	- 23,9 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	4,9	0,8	- 84,4 %
EBIT-Marge*	%	12,4	2,5	- 9,9 %-Pkt.
*Auf Basis der Gesamtvertriebsprovisionen				



Wilfried Kempchen
Vorstandsvorsitzender



Oskar Heitz
Vorstand Finanzen und Verwaltung

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

nach einem monatelangen Gewitter ganz überwiegend schlechter Nachrichten aus der Wirtschaft und von den Finanzmärkten mehren sich die Zeichen, die wieder Hoffnung machen. Die internationale Wirtschaftsentwicklung und die Finanzmärkte scheinen sich stabilisiert zu haben. Im kommenden Jahr könnte die Wirtschaftsleistung wieder etwas steigen. Allerdings ist diese Erholung zunächst nicht sehr ausgeprägt und weiterhin recht störanfällig. Die privaten Haushalte mit mittlerem und gehobenem Einkommen in Europa – die Kundenzielgruppe der OVB – sind daher bislang noch sehr vorsichtig bei ihren finanziellen Dispositionen.

Diese Zurückhaltung spiegelt sich auch in den Geschäftszahlen der OVB für die ersten neun Monate des Jahres 2009 wider. Die Gesamtvertriebsprovisionen erreichten im Berichtszeitraum 147,4 Mio. Euro. Damit liegen wir rund 24 Prozent unter Vorjahr. Das operative Ergebnis sank überproportional von 22,3 Mio. Euro im Vorjahr auf nun 6,2 Mio. Euro. Der Periodenüberschuss belief sich auf 4,7 Mio. Euro, was einem Ergebnis je Aktie von 0,33 Euro nach neun Monaten entspricht. Diese Entwicklung zeichnete sich schon seit einigen Monaten ab, so dass wir unsere Ziele für das Gesamtjahr bereits im Sommer reduziert haben. Auf Basis der per Ende September verbuchten Ergebnisse erwarten wir für das Gesamtjahr weiterhin einen Konzernumsatz zwischen 190 und 200 Mio. Euro und halten an dem ambitionierten Ziel fest, ein EBIT im Bereich von 10 Mio. Euro zu erreichen.

Menschen stehen im Mittelpunkt unseres Geschäftsmodells: Unsere Kunden, Finanzberater und Mitarbeiter. Die Loyalität unserer Kunden und die Motivation unserer Finanzberater und Mitarbeiter machen die OVB zu einem ganz besonderen Unternehmen. Dies gibt uns Vertrauen und Zuversicht. Die OVB befindet sich in einem Markt mit langfristigen Wachstumspotenzial. Wir setzen uns neue, herausfordernde Ziele und werden die Chancen, die sich uns in Europa bieten, konsequent nutzen.

Gemeinsam mit Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, mit unseren Kunden, Finanzberatern und Mitarbeitern, unseren Geschäftspartnern und Aktionären werden wir nachhaltig erfolgreich sein.

Beste Grüße

Wilfried Kempchen
Vorstandsvorsitzender

Oskar Heitz
Vorstand Finanzen und Verwaltung

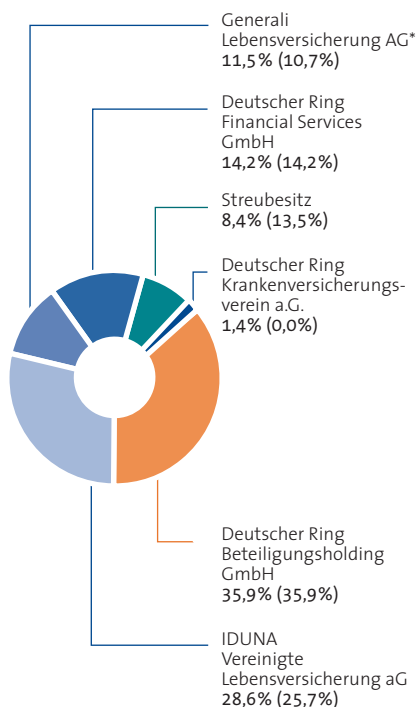
Aktie

Nach Erreichen des bisherigen Jahreshöchstkurses von 46,75 Euro am 13. Februar 2009 gab der Kurs der OVB Aktie bis Ende Juni auf 28,80 Euro nach. Von diesem Niveau konnte sich der Aktienkurs im Juli wieder deutlich auf 37 Euro erholen. Seitdem bewegt sich der Kurs der OVB Aktie in einer engen Bandbreite zwischen 33 und 35 Euro. Zum 28. Oktober 2009 lag der Kurs der OVB Aktie bei 34,10 Euro. Damit konnte sich die OVB Aktie deutlich vom Branchenumfeld abheben. Während der Branchenindex DAXsub-sector Diversified Financials, in dem auch die Aktien wesentlicher Wettbewerber enthalten sind, nach zehn Monaten um rund 2 Prozent unter dem Wert zu Jahresbeginn liegt, erzielte die OVB Aktie seit Jahresanfang eine

Kursperformance von rund 26 Prozent. Die Wertentwicklung liegt damit auch über dem SDAX, der seine Verluste vom Jahresbeginn aufholen konnte und zum Stichtag mit einem Plus von 19 Prozent bei 3.378 Punkten notierte.

Das durchschnittliche monatliche Handelsvolumen der OVB Aktie hat sich im dritten Quartal des laufenden Jahres auf rund 20.000 Stück Aktien gegenüber 57.000 Aktien im Vorquartal verringert. Für den Neunmonatszeitraum ergibt sich damit ein monatliches durchschnittliches Volumen von rund 113.000 Stück Aktien. Über 90 Prozent des Börsenumsatzes wurde im elektronischen Handelssystem Xetra abgewickelt.

Aktionärsstruktur der OVB Holding AG
per 30.09. 2009; in () Wert zum 31.12.2008



*Umfirmierung am 29.12.2008
Zuvor Volksfürsorge Deutsche Lebensversicherung AG

Daten zur Aktie

WKN / ISIN Code	628656 / DE0006286560	
Börsenkürzel / Reuters / Bloomberg	O4B / O4BG.DE / O4B:GR	
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien	
Aktienanzahl	14.251.314 Stück	
Grundkapital	14.251.314,00 Euro	
Kurs Xetra (Schluss)		
Jahresbeginn	26,99 Euro	(02.01.2009)
Höchstkurs	46,75 Euro	(13.02.2009)
Tiefstkurs	26,99 Euro	(02.01.2009)
Letzter	34,10 Euro	(28.10.2009)
Marktkapitalisierung	486 Mio. Euro	(28.10.2009)

Konzern-Lagebericht der OVB Holding AG

Rahmenbedingungen

Die Entwicklung der Weltwirtschaft ist dabei, sich auf niedrigem Niveau zu stabilisieren. Der Internationale Währungsfonds geht in seiner jüngsten Prognose vom Oktober 2009 davon aus, dass sich die weltweite Wirtschaftsleistung im laufenden Jahr um rund 1 Prozent reduziert; noch im Juli hatte der Fonds einen Rückgang um 1,4 Prozent prognostiziert. Der Welthandel, ansonsten Treiber des Wirtschaftswachstums, dürfte 2009 preisbereinigt um etwa 12 Prozent schrumpfen.

Länder, die intensiv in die internationale Arbeitsteilung eingebunden und auf die Funktionsfähigkeit der Finanz- und Kreditmärkte erheblich angewiesen sind, leiden besonders unter der Wirtschaftskrise. Dies gilt bis auf wenige Ausnahmen für die Staaten Mittel- und Osteuropas, wo die OVB den größten Teil ihrer Einnahmen erwirtschaftet. Der Weltwährungsfonds erwartet für die Region im Jahr 2009 ein Absinken des Sozialprodukts um durchschnittlich 5,0 Prozent. Besonders heftig fällt der Einbruch der Wirtschaft voraussichtlich in Rumänien (-8,5 Prozent), Ungarn (-6,7 Prozent) und Kroatien (-5,2 Prozent) aus. Die für die OVB vom aktuellen Geschäftsvolumen her besonders wichtigen Länder Tschechien (-4,3 Prozent) und Slowakei (-4,7 Prozent) sind ebenfalls erheblich von der Wirtschaftsflaute betroffen. Dank einer starken Binnenkonjunktur kann sich dagegen Polen gegen den internationalen Abwärtstrend stemmen; hier sollte die Wirtschaftsleistung 2009 um 1 Prozent wachsen.

Demgegenüber muss Deutschland im laufenden Jahr einen empfindlichen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um voraussichtlich 5,1 Prozent hinnehmen, wie das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in seiner Herbstprognose annimmt. Derzeit wahrgenommene positive Signale dürften zunächst allenfalls das Ende des starken Schrumpfungsprozesses markieren. So stieg das Bruttoinlandsprodukt im zweiten Quartal gegenüber dem ersten Quartal um 0,3 Prozent. Für das dritte Quartal geht das DIW von einem Zuwachs um 0,8 Prozent gegenüber dem Vorquartal aus. Während der private Konsum im

Gesamtjahr 2009 um 0,8 Prozent und der Staatsverbrauch um 2,7 Prozent zulegen könnten, befinden sich die traditionellen Wachstumstreiber der deutschen Wirtschaft, die Exporte (-15,1 Prozent) und die Anlageinvestitionen (-9,0 Prozent), tief im negativen Bereich. Die Menschen in Deutschland, der zweitwichtigsten Vertriebsregion der OVB, empfinden weiterhin hohe Unsicherheit über ihre künftige wirtschaftliche Situation.

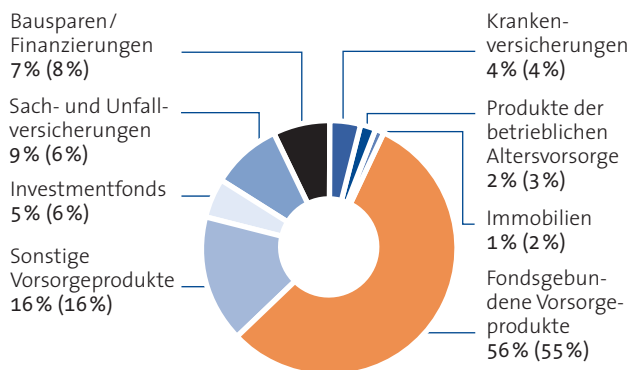
Auch in Süd- und Westeuropa dürfte 2009 kein Land, in dem die OVB geschäftlich aktiv ist, eine positive Wirtschaftsentwicklung aufweisen. Griechenland (-0,8 Prozent) und die Schweiz (-2,0 Prozent) werden nach Ansicht des Weltwährungsfonds noch vergleichsweise geringe Einbußen beim Sozialprodukt zu verkraften haben. Deutlich ausgeprägter verläuft der wirtschaftliche Rückgang in Italien (-5,1 Prozent), Spanien und Österreich (jeweils -3,8 Prozent). Zwangsläufige Folge der Rezession ist ein Anstieg der Arbeitslosigkeit auf durchschnittlich 10 Prozent im Euro-Raum im Jahr 2009.

Wirtschaftliche Situation und Aussichten der privaten Haushalte mit mittlerem und gehobenem Einkommen in Europa haben sich in den vergangenen zwölf bis achtzehn Monaten spürbar verschlechtert. Als Reaktion auf die internationale Finanzkrise besteht derzeit zudem ein eingeschränktes Vertrauen in Finanzinstrumente mit Bezug zum Kapitalmarkt oder mit längerer Kapitalbindung. Trotz niedrigster Einlagenzinsen werden Ersparnisse vielfach auf Tagesgeldkonten oder Sparbüchern gehalten. Dabei ist die Notwendigkeit einer langfristig orientierten Vorsorge und Risikoabsicherung auf privater Basis angesichts der offensichtlichen Misere der öffentlichen Versorgungssysteme völlig unstrittig. Der Vertrieb von Finanzprodukten ist und bleibt eine interessante, anspruchsvolle und von den Verdienstmöglichkeiten her äußerst attraktive Tätigkeit. Das derzeit herrschende Klima fehlenden Vertrauens in die Finanzmärkte und in die Produzenten von Finanzprodukten wird früher oder später einer realistischen Betrachtungsweise Platz machen. Die OVB bleibt ihrer Linie treu: Beste Beratung im Interesse unserer Kunden.

Geschäftsentwicklung

Der Geschäftsverlauf des OVB Konzerns stand in den ersten neun Monaten 2009 unter dem Eindruck des wirtschaftlichen Rückschlags in weiten Teilen der Welt. Die in 14 europäischen Ländern erzielten Gesamtvertriebsprovisionen sanken von 194,6 Mio. Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum um 24,2 Prozent auf 147,4 Mio. Euro in der Berichtsperiode. Die Zahl der im Außendienst der OVB tätigen Finanzberater sank im Zwölfmonatsvergleich per Ende September von 4.966 auf 4.715 selbstständige Handelsvertreter. Sie vermittelten von Januar bis September insgesamt 372.439 Neuverträge, gegenüber 437.385 Verträgen ein Jahr zuvor. Trotz ungünstiger Umfeldbedingungen konnten wir die Zahl der von unseren Finanzberatern betreuten Kunden geringfügig steigern: sie nahm im Stichtagsvergleich um 3,0 Prozent auf 2,79 Mio. Kunden zu.

Zusammensetzung der Erträge aus dem Neugeschäft 1-9/2009 (1-9/2008)



Bei der Nachfrage unserer Kunden im Konzern insgesamt liegt das Schwergewicht weiterhin bei fondsgebundenen Vorsorgeprodukten, auf die 56 Prozent des Produktabsatzes entfallen (Vorjahr: 55 Prozent). Dahinter verbergen sich allerdings länder- und produktspezifisch durchaus gegenläufige Entwicklungen. In Deutschland oder in Tschechien beispielsweise ließen sich erhebliche Umsatzverschiebungen zu Lasten fondsgebundener Lebensversicherungen beobachten. An zweiter Stelle der

Absatzrangliste rangieren im Berichtszeitraum sonstige Vorsorgeprodukte. Diese Produktgruppe, zu der klassische Lebens- und Rentenversicherungen zählen, bestritt gegenüber dem Vorjahr unverändert 16 Prozent des Absatzes. Der Neugeschäftsanteil von Sach- und Unfallversicherungen erhöhte sich gruppenweit von 6 Prozent auf 9 Prozent. Das restliche Fünftel des Produktabsatzes verteilt sich auf Bausparen/Finanzierungen, Investmentfonds, Krankenversicherungen, Produkte der betrieblichen Altersvorsorge und Immobilien.

Mittel- und Osteuropa

Mit dem Einbruch der Auslandsnachfrage, den Turbulenzen in der Automobilindustrie und Wertverlusten einzelner Währungen waren die Länder der Region Mittel- und Osteuropa von der wirtschaftlichen Talfahrt mehrfach betroffen. Entsprechend deutlich gingen auch die in diesem Segment von der OVB vereinnahmten Vertriebsprovisionen zurück; sie sanken von 94,1 Mio. Euro um 34,0 Prozent auf 62,1 Mio. Euro. Dennoch weitete sich die Zahl der Kunden um 4,1 Prozent auf 1,77 Mio. aus. Eine Erklärung dieser gegenläufigen Entwicklungen sind in vielen Ländern der Region deutlich verringerte durchschnittliche Jahresprämien im Bereich der Lebensversicherungen. Insgesamt nahm die Zahl der Finanzberater in der Region im Stichtagsvergleich über zwölf Monate von 2.965 auf 2.729 Außendienstmitarbeiter spürbar ab. Auch hier waren unterschiedliche Trends zu verzeichnen: Einem Plus in Tschechien beispielsweise stand eine Verringerung der Finanzberaterzahl in der Slowakei gegenüber. Der Produktfokus der Nachfrage in dem Segment Mittel- und Osteuropa liegt unverändert bei fondsgebundenen Vorsorgeprodukten; der Neugeschäftsanteil stellte sich wie im Vorjahr auf 67 Prozent. Sonstige Vorsorgeprodukte (10 Prozent, Vorjahr: 9 Prozent), Bausparen/Finanzierungen (9 Prozent, Vorjahr: 11 Prozent) sowie Investmentfonds (6 Prozent, Vorjahr: 5 Prozent) und Sach- und Unfallversicherungen (6 Prozent, Vorjahr: 4 Prozent) folgen in der Absatzstatistik.

Deutschland

Mit knapp 700.000 Kunden hat die OVB in Deutschland ihre starke Marktposition verteidigt. Hierzu trug auch ein weiterer Ausbau des Außendienstes von 1.252 auf 1.335 Finanzberater im Stichtagsvergleich bei. Die Gesamtver-

triebsprovisionen nahmen im Zeitraum Januar bis September 2009 im Vorjahresvergleich von 60,9 Mio. Euro um relativ moderate 9,3 Prozent auf 55,2 Mio. Euro ab. Das Gewicht der fondsgebundenen Vorsorgeprodukte am Neugeschäft verringerte sich deutlich von 41 Prozent im Vorjahr auf jetzt 36 Prozent. Spiegelbildlich legte das Gewicht der sonstigen Vorsorgeprodukte – beispielsweise der staatlich geförderten Riester-Rente – von 12 Prozent auf 17 Prozent zu. Der Geschäftsanteil von Investmentfonds reduzierte sich weiter von 9 Prozent auf 6 Prozent. Produkte mit Nähe zum Kapitalmarkt leiden in Deutschland offensichtlich unter Vertrauensschwund.

Süd- und Westeuropa

Der Rückgang der Vertriebsprovisionen im Segment Süd- und Westeuropa von 39,6 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres um 23,9 Prozent auf 30,1 Mio. Euro in der Berichtsperiode ist überwiegend dem Einbruch des Geschäfts mit Kapitalanlageprodukten in Österreich zuzuschreiben. Die jüngeren Landesgesellschaften in Spanien

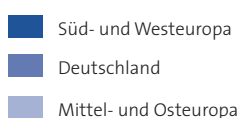
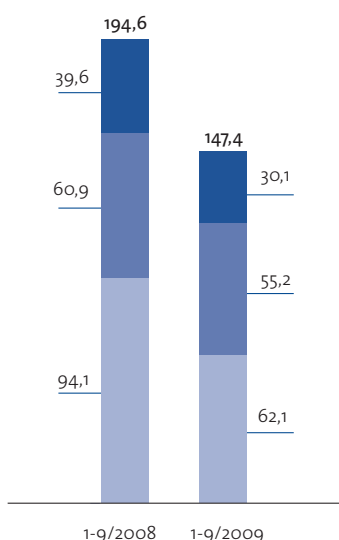
und Frankreich verzeichneten dagegen Umsatzzuwächse. Die Zahl der Kunden erhöhte sich geringfügig um 3,3 Prozent auf knapp 325.000. Demgegenüber sank die Zahl der Finanzberater von 749 auf 651 Außendienstmitarbeiter. Länder- und produktspezifische Sondereffekte sorgten im Segment Süd- und Westeuropa für einen deutlichen Ausbau des Neugeschäftsanteils fondsgebundener Vorsorgeprodukte von 49 Prozent auf 62 Prozent. Rückläufig war dagegen der Absatz sonstiger Vorsorgeprodukte (25 Prozent, Vorjahr: 35 Prozent).

Finanzberater und Mitarbeiter

Die Zahl der für die OVB tätigen Finanzberater hat sich im Zwölfmonats-Stichtagsvergleich per Ende September 2009 von 4.966 um 251 auf 4.715 Außendienstmitarbeiter verringert. Ursache für den Rückgang, der sich vor allem seit dem Frühjahr 2009 vollzog, sind die derzeit herausfordernden Marktbedingungen in einigen Ländern. Im Segment Mittel- und Osteuropa sank die Zahl der Finanzberater um 8,0 Prozent auf 2.729. Demgegenüber erhöhte sich die Zahl der hauptberuflichen Außendienstmitarbeiter in Deutschland binnen Jahresfrist um 6,6 Prozent auf 1.335. Zum Teil ist dieser Anstieg noch auf den zeitweiligen Registrierungsstau zum Jahreswechsel 2008/2009 zurückzuführen. Im Segment Süd- und Westeuropa nahm die Zahl der Finanzberater um rund 100 Vertriebskräfte auf 651 Außendienstmitarbeiter ab. Über die Hälfte des Rückgangs fand in Österreich statt. In Spanien und Frankreich setzte sich dagegen der Aufbau des Vertriebsteams fort.

Die Zahl der Angestellten der Holding, in den Servicegesellschaften und in den Hauptverwaltungen unserer Landesgesellschaften erhöhte sich im Stichtagsvergleich von 468 auf 490 Mitarbeiter. Der Personalaufbau konzentrierte sich auf vertriebsunterstützende Funktionen.

Gesamtvertriebsprovisionen
nach Regionen
Mio. Euro, Zahlen gerundet

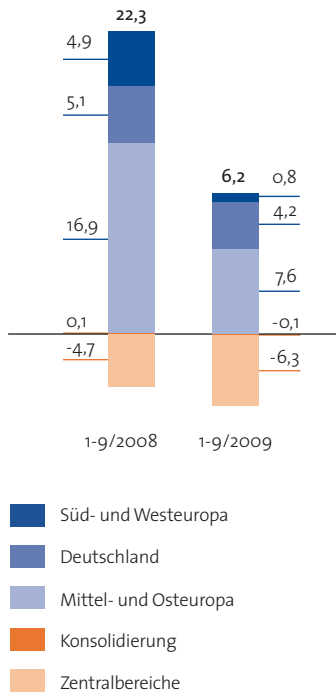


Ertragslage

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 erzielte der OVB Konzern Gesamtvertriebsprovisionen in Höhe von 147,4 Mio. Euro. Gegenüber dem Wert der entsprechenden Vergleichsperiode von 194,6 Mio. Euro entspricht dies einem Rückgang um 47,2 Mio. Euro oder 24,2 Prozent. Die höchsten absoluten Einbußen bei den Vertriebsprovisionen waren im Vorjahresvergleich in der

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) nach Segmenten

Mio. Euro, Zahlen gerundet



Slowakei (-11,0 Mio. Euro), in Polen (-8,5 Mio. Euro) und in Österreich (-7,6 Mio. Euro) hinzunehmen. Die in den Gesamtvertriebsprovisionen enthaltenen Provisionen aus Sekundärverträgen, bei denen die OVB als Verrechnungsstelle zwischen Außendienst und Produktgebern tätig ist und die nur in Deutschland bestehen, erreichten in der Berichtsperiode 15,4 Mio. Euro, nach 16,9 Mio. Euro im Vorjahr. Die als Umsatzerlöse in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Erträge aus Vermittlungen erreichten somit 132,0 Mio. Euro, was einer Abnahme um 25,7 Prozent gegenüber Vorjahr entspricht. Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich gleichlaufend von 13,9 Mio. Euro um 24,4 Prozent auf 10,5 Mio. Euro. Parallel zum konjunkturbedingt starken Rückgang der Vertriebsprovisionen sanken auch die Aufwendungen für Vermittlungen; sie reduzierten sich von 109,6 Mio. Euro um 26,8 Prozent auf 80,3 Mio. Euro. Der Personalaufwand für die Angestellten des Konzerns erhöhte sich nur geringfügig um 3,8 Prozent auf 18,8 Mio. Euro, wobei ein erheblicher Teil des Anstiegs auf die Zunahme der Sozialabgaben zurückzuführen war.

Die Abschreibungen blieben mit 2,7 Mio. Euro nach 2,8 Mio. Euro im Vorjahr weitgehend unverändert. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist es uns gelungen, die Ausgaben im Neunmonatsvergleich um 10,9 Prozent auf 34,6 Mio. Euro zu reduzieren. Dass die Kosteneinsparungsprogramme zunehmend greifen, wird bei einem Vergleich der dritten Quartale 2009/2008 deutlich: hier belief sich die Kostenreduktion bereits auf 17,1 Prozent.

In Summe stellte sich das operative Ergebnis des OVB Konzerns von Januar bis September 2009 auf 6,2 Mio. Euro. Gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode bedeutet dies einen erheblichen Rückgang des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 22,3 Mio. Euro um 16,1 Mio. Euro oder 72,0 Prozent. Die EBIT-Marge, bezogen auf die Gesamtvertriebsprovisionen, verringerte sich von 11,5 Prozent auf nun 4,2 Prozent. Die Ertragslage der erfolgsverwöhnten OVB ist derzeit nicht zufriedenstellend. Mit einer Umsatzausweitung nach temporärer Schwäche bei gleichzeitiger Kostendisziplin sollte es uns gelingen, die Ertragslage wieder zu verbessern. Zum operativen Ergebnis per Ende September trug das Segment Mittel- und Osteuropa 7,6 Mio. Euro bei (Vorjahr: 16,9 Mio. Euro), das Segment Deutschland 4,2 Mio. Euro (Vorjahr: 5,1 Mio. Euro) und das Segment Süd- und Westeuropa 0,8 Mio. Euro (Vorjahr: 4,9 Mio. Euro). Die Zentralbereiche gingen mit einem Fehlbetrag von 6,3 Mio. Euro in die Ergebnisrechnung ein (Vorjahr: -4,7 Mio. Euro). Die Ausweitung dieses Fehlbetrags resultiert aus dem Umstand, dass die hier anfallenden sonstigen betrieblichen Erträge rascher zurückgegangen sind als die – vielfach vertraglich fixierten – sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Dieser Wert beinhaltet zudem Sonderausgaben für Marketing in Höhe von rund 0,5 Mio. Euro.

Das Finanzergebnis ging in den ersten neun Monaten 2009 gegenüber Vorjahr um 0,9 Mio. Euro auf 1,4 Mio. Euro zurück. Ursache sind vor allem niedrigere Zinserträge aufgrund der allgemeinen Zinsentwicklung am Kapitalmarkt. Das Ergebnis vor Ertragsteuern stellte sich auf 7,7 Mio. Euro, nach 24,7 Mio. Euro in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Abzüglich Ertragsteuern in Höhe von 3,0 Mio. Euro (Vorjahr: 5,4 Mio. Euro) und nach Verrechnung von Minderheiten verblieb ein Periodenüberschuss von 4,7 Mio. Euro (Vorjahr: 19,2 Mio. Euro). Jeweils kalkuliert auf Basis von 14.251.314 Stückaktien beträgt das unverwässerte Ergebnis je Aktie 0,33 Euro, nach 1,35 Euro im Jahr zuvor.

Finanzlage

Trotz der deutlichen Verringerung des Konzernergebnisses weitete sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit für die ersten neun Monate 2009 auf 21,3 Mio. Euro kräftig aus; in der Vergleichsperiode 2008 hatte er 12,9 Mio. Euro betragen. Zentraler Hebel für diese Entwicklung war die Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva um 20,3 Mio. Euro; im Vorjahr hatte sich diese Position noch um 13,1 Mio. Euro ausgeweitet. Die aktuelle Verminderung ist im Wesentlichen bedingt durch den Rückgang von Wertpapieren und kurzfristigen Kapitalanlagen, die teilweise in flüssige Mittel umgeschichtet wurden. Hinzu trat ein Rückgang der Forderungen gegen Produktpartner im Zuge des geringeren Neugeschäfts.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit, der im Vorjahr aufgrund von Auszahlungen für Investitionen in die IT noch einen Mittelabfluss von 4,0 Mio. Euro aufwies, ging in den ersten neun Monaten 2009 gegen Null (-0,1 Mio. Euro). Hintergrund sind nur sehr geringe Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit und seine Veränderung gegenüber Vorjahr bilden fast ausschließlich die Auszahlungen für die erhöhte Dividende ab. Der Finanzmittelbestand zum Ende der Berichtsperiode stellte sich auf 37,2 Mio. Euro, nach 31,3 Mio. Euro Ende September 2008.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der OVB Holding AG ist seit dem Jahresultimo 2008 bis Ende September 2009 von 162,9 Mio. Euro um 21,6 Mio. Euro auf 141,4 Mio. Euro gesunken. Auf der Aktivseite reduzierte sich im Betrachtungszeitraum die Position Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen um 17,7 Mio. Euro auf 35,0 Mio. Euro. Hintergrund ist vor allem die Umwandlung in liquide Mittel für die Dividendenaus-schüttung im Juni 2009. Des Weiteren verringerten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des verhaltenen Neugeschäfts um 4,6 Mio. Euro auf 14,7 Mio. Euro.

Auf der Passivseite spiegelt sich die Bilanzverkürzung saisonal bedingt im Eigenkapital sowie bei den Positionen Andere Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wider. Das gesamte Eigenkapital sank – vor allem bedingt durch die Dividendenaus-schüt-

– seit Ende 2008 von 96,4 Mio. Euro um 14,1 Mio. Euro auf 82,2 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 58,2 Prozent, nach 59,1 Prozent zum Jahreswechsel. Damit verfügt die OVB über einen weitreichenden finanziellen Spielraum. Die Anderen Rückstellungen ermäßigten sich im Jahresverlauf um 3,8 Mio. Euro. Von diesem Rückgang entfielen 1,7 Mio. Euro auf verringerte Provisionsansprüche von Außendienstmitarbeitern und 0,7 Mio. Euro auf den Abbau von Rückstellungen für Stornorisiken parallel zum Absinken des Neugeschäftsvolumens. Aus dem gleichen Grund nahmen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1,5 Mio. Euro auf 7,3 Mio. Euro ab.

Chancen und Risiken

Die Chancen und Risiken für die künftige geschäftliche Entwicklung der OVB Holding AG sowie das Risikomanagement des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2008 ausführlich beschrieben. Gegenüber der Situation bei Drucklegung dieses Jahresberichts Ende März 2009 haben sich Änderungen in der Risikosituation ergeben, die Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres 2009 haben könnten:

- Die im Jahresverlauf 2008 immer stärker eskalierende Krise an den internationalen Finanzmärkten überträgt sich zunehmend auf die Realwirtschaft. Dadurch wachsen die gesamtwirtschaftlichen Risiken für die Geschäftstätigkeit der OVB. Angesichts der gestiegenen Unsicherheit hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Zukunft könnte eine zunehmende Zahl von Kunden zögern, dauerhafte finanzielle Verpflichtungen einzugehen, wie beispielsweise im Fall langfristig orientierter Vorsorgeprodukte. Die Mitarbeiter im Außendienst der OVB wirken diesem Risiko durch eine weitere Intensivierung der Beratung und Betreuung unserer Kunden entgegen.
- Die angespannte wirtschaftliche Lage erhöht den Wettbewerbsdruck auch im Bereich der Finanzdienstleistungen. Für die OVB besteht das Branchenrisiko, dass Produzenten von Finanzdienstleistungen oder konkurrierende Finanzvertriebe verstärkt um die qualifizierten und leistungsstarken Berater der OVB werben könnten. Dies gilt insbesondere für einige Länder der Region Mittel- und Osteuropa, wo die OVB eine marktführende Position einnimmt. Eine vorübergehend höhere Fluktuation im Außendienst und eine zeitweise Verminderung

des Vertriebs Erfolgs könnten die Konsequenzen sein. Die OVB sieht sich gut positioniert, die Konkretisierung dieses Risikos mit ihren bewährten Instrumenten der Mitarbeiterbindung eng zu begrenzen.

- Die OVB ist erfolgreich in Mittel- und Osteuropa tätig. Die Währungen einiger Länder dieser Region haben in den letzten Monaten gegenüber dem Euro an Wert verloren, woraus für die OVB in geringem Umfang negative Umsatz- und Ergebniseffekte resultierten. Bei Fortsetzung des Abwertungstrends bestehen für die OVB anhaltend Währungsrisiken. Die OVB betreibt Währungssicherung durch eine Liquiditätshaltung auf Eurobasis.

Insgesamt hat sich die Risikolage des Unternehmens in der Berichtsperiode zwar verschärft, bestandsgefährdende Risiken sind für den OVB Konzern derzeit jedoch nicht erkennbar.

Krisenzeiten bieten flexiblen und tatkräftigen Unternehmen wie der OVB aber regelmäßig auch neue Chancen:

- Die Finanzkrise führt den Menschen in Europa und weltweit noch stärker vor Augen, wie notwendig die Eigenvorsorge und -absicherung im finanziellen Bereich sind, wie wichtig eine vertrauensvolle und kompetente Beratung. Daraus können sich für die OVB verbesserte Geschäftschancen ergeben.
- Durch die Krise brechen etablierte Strukturen des Vertriebs von Finanzprodukten auf, die Schwerpunkte der Nachfrage verschieben sich. Die Nähe zum Kunden, eine hohe Dienstleistungsorientierung und eine flexible Produktpalette entscheiden immer mehr über den Vertriebs Erfolg. Diese Entwicklung begünstigt die OVB und ihr bewährtes und leistungsfähiges Geschäftsmodell.

Ausblick

Die Zuversicht, dass sich die Weltwirtschaft im kommenden Jahr von dem starken Einbruch 2009 erholen wird, nimmt zu. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat in seiner Prognose vom Oktober gegenüber dem Ausblick vom Juli 2009 die Wachstumsrate der Weltwirtschaft für 2010 um 0,6 Prozentpunkte auf 3,1 Prozent heraufgesetzt. Die Volkswirtschaften Mittel- und Osteuropas sollen nach den Erwartungen des Fonds um durchschnittlich 1,8 Prozent zulegen. Der Slowakei wird 2010 wieder ein reales Wirtschaftswachstum um 3,7 Prozent zugetraut, in Polen soll das Plus bei 2,2 Prozent liegen, in der Tschechischen Republik bei 1,3 Prozent. Gemäß der Herbstprognose des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) wird das reale Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im kommenden Jahr voraussichtlich um 1,3 Prozent steigen. Dies ist alles andere als ein überschäumender Aufschwung: Ende 2010 wird gerade einmal wieder das Niveau der Wirtschaftsleistung von Anfang 2006 erreicht sein. Ähnliches wird für die Länder in Süd- und Westeuropa vorhergesagt; der IWF sieht ein schmales Plus von 0,3 Prozent Zuwachs im Durchschnitt der Länder des Euro-Raums. Keines der Länder, in denen die OVB in der Region tätig ist, dürfte 2010 ein Wirtschaftswachstum über 1 Prozent erzielen. Der wirtschaftliche Aufschwung wird in nahezu allen Ländern, die für die geschäftlichen Aktivitäten der OVB von Bedeutung sind, noch wenig ausgeprägt und störanfällig sein.

Vor diesem Hintergrund hat die OVB ihre geschäftlichen Ziele für das Geschäftsjahr 2009 schon zur Jahresmitte deutlich reduziert. Auf Basis der per Ende September verbuchten Ergebnisse erwarten wir für das Gesamtjahr weiterhin einen Konzernumsatz zwischen 190 und 200 Mio. Euro und halten an dem ambitionierten Ziel fest, ein EBIT im Bereich von 10 Mio. Euro zu erreichen.



Wilfried Kempchen
Vorstandsvorsitzender



Oskar Heitz
Vorstand Finanzen und Verwaltung

Konzernbilanz

der OVB Holding AG nach IFRS zum 30. September 2009

Aktiva

in TEUR	30.09.2009	31.12.2008
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	9.478	9.242
Sachanlagen	6.500	7.352
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie	638	638
Finanzanlagen	413	485
Aktive latente Steuer	3.903	4.885
	20.932	22.602
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.735	19.364
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	29.451	28.047
Forderungen aus Ertragsteuern	4.069	5.158
Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	34.992	52.678
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	37.173	35.082
	120.420	140.329
Summe der Vermögenswerte	141.352	162.931

Passiva

in TEUR	30.09.2009	31.12.2008
Gezeichnetes Kapital	14.251	14.251
Kapitalrücklagen	39.342	39.342
Gewinnrücklagen	13.306	13.016
Sonstige Rücklagen	1.394	1.003
Anteile anderer Gesellschafter	229	255
Bilanzgewinn	13.704	28.490
Gesamtes Eigenkapital	82.226	96.357
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	351	357
Rückstellungen	818	791
Andere Verbindlichkeiten	47	53
Passive latente Steuer	44	17
	1.260	1.218
Kurzfristige Schulden		
Steuerrückstellungen	1.821	2.327
Andere Rückstellungen	27.770	31.570
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	704	1.598
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.283	8.762
Andere Verbindlichkeiten	20.288	21.099
	57.866	65.356
Summe Eigenkapital und Schulden	141.352	162.931

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2009

in TEUR	01.07. – 30.09.2009	01.07. – 30.09.2008	01.01. – 30.09.2009	01.01. – 30.09.2008
Erträge aus Vermittlungen	41.626	55.864	132.011	177.699
Sonstige betriebliche Erträge	3.442	3.679	10.503	13.895
Gesamtertrag	45.068	59.543	142.514	191.594
Aufwendungen für Vermittlungen	-26.434	-34.615	-80.268	-109.638
Personalaufwand	-6.204	-5.980	-18.779	-18.090
Abschreibungen	-845	-961	-2.661	-2.787
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.236	-12.354	-34.563	-38.773
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.349	5.633	6.243	22.306
Abgang langfristiger Finanzinvestitionen	0	0	0	0
Finanzerträge	471	952	1.976	2.788
Finanzaufwendungen	-24	-220	-533	-434
Finanzergebnis	447	732	1.443	2.354
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.796	6.365	7.686	24.660
Ertragsteuern	-760	-1.368	-2.969	-5.357
Periodenergebnis	1.036	4.997	4.717	19.303
Minderheiten	13	-32	26	-105
Periodenergebnis nach Minderheitsanteilen	1.049	4.965	4.743	19.198
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	0,07	0,35	0,33	1,35

Gesamtergebnisrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2009

in TEUR	01.07. – 30.09.2009	01.07. – 30.09.2008	01.01. – 30.09.2009	01.01. – 30.09.2008
Periodenergebnis	1.036	4.997	4.717	19.303
Veränderung der Neubewertungsrücklage	491	-207	535	-883
Veränderung der latenten Steuern auf nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	-63	-26	-73	4
Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnung	211	-284	-71	850
Sonstiges Ergebnis der Periode	639	-517	391	-29
Gesamtergebnis Minderheiten	13	-32	26	-105
Gesamtergebnis	1.688	4.448	5.134	19.169

Konzern-Kapitalflussrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2009

in TEUR	01.01. – 30.09.2009	01.01. – 30.09.2008
Berechnung des Finanzmittelbestands		
Kasse/Guthaben bei Banken mit Laufzeiten < 3 Monate	37.173	31.302
Periodenergebnis (nach Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	4.743	19.198
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.676	2.803
-/+ Unrealisierte Währungsgewinne/-verluste	-374	-578
+/- Zuführung/Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	1.668	1.567
-/+ Zunahme/Abnahme der aktiven Steuerabgrenzungen	982	-793
+/- Zunahme/Abnahme der passiven Steuerabgrenzungen	27	50
= Cashflow	9.722	22.247
- Finanzerträge	-716	-2.062
- erhaltene Zinsen	-1.260	-726
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-4.278	4.008
+/- Zunahme/Abnahme der Available-for-Sale-Rücklage	462	-879
+/- Aufwendungen/Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (netto)	229	198
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	20.333	-13.133
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-3.191	3.294
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	21.301	12.947
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	24	5
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	243	393
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-466	-1.911
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.728	-4.594
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-172	-684
+ Finanzerträge	716	2.062
+ erhaltene Zinsen	1.260	726
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-123	-4.003
+/- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-19.239	-16.389
+/- Zunahme/Abnahme der Minderheitenanteile	-26	105
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	-6	-77
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-19.271	-16.361
Gesamtübersicht:		
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	21.301	12.947
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-123	-4.003
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-19.271	-16.361
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	184	951
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	2.091	-6.466
+ Finanzmittelbestand zum Ende des Vorjahres	35.082	37.768
= Finanzmittelbestand zum Ende der Berichtsperiode	37.173	31.302
Gezahlte Ertragsteuern	4.083	6.323
Gezahlte Zinsen	77	121

Konzern-Eigenkapitalpiegel

der OVB Holding AG nach IFRS zum 30. September 2009

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapital- rücklage	Gewinn- vortrag	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinn- rücklagen
Stand 31.12.2008	14.251	0	39.342	4.131	2.119	10.897
Konzerngewinn				24.359		
Eigene Anteile						
Kapitalmaßnahmen						
Beschlossene Dividenden				-19.239		
Veränderung der Available-for-Sale-Rücklage						
Einstellung in andere Rücklagen				-290	190	100
Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnung						
Ergebnis der Berichtsperiode						
Stand 30.09.2009	14.251	0	39.342	8.961	2.309	10.997
Stand 31.12.2007	14.251	0	39.342	809	1.885	10.630
Konzerngewinn				20.212		
Eigene Anteile						
Kapitalmaßnahmen						
Beschlossene Dividenden				-16.389		
Veränderung der Available-for-Sale-Rücklage						
Einstellung in andere Rücklagen				-502	235	267
Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnung						
Ergebnis der Berichtsperiode						
Stand 30.09.2008	14.251	0	39.342	4.130	2.120	10.897

Available- for-Sale-Rücklage/ Neubewertungsrücklage (nach Steuern)	Latente Steuern auf nicht reali- sierte Gewinne/ Verluste	Rücklage aus Währungs- umrechnung	Summe im Eigenkapital erfasster Ergebnisse	Ergebnis der Berichts- periode	Konzern- gewinn	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
-508	11	1.500	-1.268	24.359	23.091	255	96.357
			1.268	-24.359	-23.091		0
							-19.239
535	-73		462		462		462
							0
		-71	-71		-71		-71
				4.743	4.743	-26	4.717
27	-62	1.429	391	4.743	5.134	229	82.226
181	-33	2.123	195	20.212	20.407	180	89.580
			-195	-20.212	-20.407		0
							-16.389
-883	4		-879		-879		-879
							0
		850	850		850		850
				19.198	19.198	105	19.303
-702	-29	2.973	-29	19.198	19.169	285	92.465

Segmentberichterstattung 01.01. – 30.09.2009

der OVB Holding AG nach IFRS

in TEUR	Mittel- und Osteuropa	Deutschland	Süd- und Westeuropa	Zentralbereiche	Konsolidierung	Konsolidiert
Segmenterträge						
Erträge mit Dritten						
- Erträge aus Vermittlungen	62.047	39.836	30.128	0	0	132.011
Sonstige betriebliche Erträge	1.975	4.777	1.942	1.846	-37	10.503
Erträge mit anderen Segmenten	9	769	323	3.625	-4.726	0
Summe Segmenterträge	64.031	45.382	32.393	5.471	-4.763	142.514
Segmentaufwendungen						
Aufwendungen für Vermittlungen						
- Laufende Provisionen Außendienst	-35.118	-15.129	-17.304	0	0	-67.551
- Sonstige Provisionen Außendienst	-3.399	-6.707	-2.611	0	0	-12.717
Personalaufwand	-5.147	-6.114	-3.756	-3.762	0	-18.779
Abschreibungen	-700	-1.340	-326	-295	0	-2.661
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.032	-11.917	-7.630	-7.744	4.760	-34.563
Summe Segmentaufwendungen	-56.396	-41.207	-31.627	-11.801	4.760	-136.271
Segmentergebnis vor Finanzergebnis	7.636	4.175	766	-6.331	-3	6.243
Finanzergebnis	407	420	-40	659	-3	1.443
Segmentergebnis nach Finanzergebnis	8.043	4.595	726	-5.672	-6	7.686
Zusätzliche Angaben						
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen	854	282	186	1.061	0	2.383
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	-22.266	-3.234	-5.138	-786	0	-31.424
Erfolgswirksam erfasster Wertminderungsaufwand	-1.296	-1.270	-442	-338	0	-3.346
Gesamtsegmentvermögen	39.838	40.921	21.124	49.977	-10.508	141.352
Abzüglich Steuerlatenzen und -erstattungsansprüchen	-5.541	-212	-177	-2.042	0	-7.972
Segmentvermögen	34.297	40.709	20.947	47.935	-10.508	133.380
Gesamtsegmentschulden	24.327	27.190	14.100	3.885	-10.376	59.126
Abzüglich Steuerlatenzen und -schulden	-1.412	-325	-794	-38	0	-2.569
Abzüglich Kreditverpflichtungen	-31	-6.671	-383	-49	6.783	-351
Abzüglich kapitalisierter Leasingverpflichtungen	0	0	-47	0	0	-47
Segment-schulden	22.884	20.194	12.876	3.798	-3.593	56.159

Segmentberichterstattung 01.01.– 30.09.2008

der OVB Holding AG nach IFRS

in TEUR	Mittel- und Osteuropa	Deutschland	Süd- und Westeuropa	Zentralbereiche	Konsolidierung	Konsolidiert
Segmenterträge						
Erträge mit Dritten						
- Erträge aus Vermittlungen	94.132	43.972	39.595	0	0	177.699
Sonstige betriebliche Erträge	2.328	5.822	2.239	3.449	57	13.895
Erträge mit anderen Segmenten	27	902	97	4.004	-5.030	0
Summe Segmenterträge	96.487	50.696	41.931	7.453	-4.973	191.594
Segmentaufwendungen						
Aufwendungen für Vermittlungen						
- Laufende Provisionen Außendienst	-55.626	-17.453	-22.979	0	0	-96.058
- Sonstige Provisionen Außendienst	-4.362	-6.770	-2.448	0	0	-13.580
Personalaufwand	-4.740	-6.538	-3.363	-3.449	0	-18.090
Abschreibungen	-743	-1.410	-425	-209	0	-2.787
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.086	-13.402	-7.813	-8.513	5.041	-38.773
Summe Segmentaufwendungen	-79.557	-45.573	-37.028	-12.171	5.041	-169.288
Segmentergebnis vor Finanzergebnis	16.930	5.123	4.903	-4.718	68	22.306
Finanzergebnis	572	755	-51	25.872	-24.794	2.354
Segmentergebnis nach Finanzergebnis	17.502	5.878	4.852	21.154	-24.726	24.660
Zusätzliche Angaben						
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen	1.482	1.389	530	3.758	0	7.159
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	-17.177	-4.319	-1.836	-619	0	-23.951
Erfolgswirksam erfasster Wertminderungsaufwand	-736	-1.129	-395	-52	0	-2.312
Gesamtsegmentvermögen	52.638	45.206	24.468	52.846	-9.544	165.614
Abzüglich Steuerlatenzen und -erstattungsansprüchen	-7.132	-148	-443	-4.126	0	-11.849
Segmentvermögen	45.506	45.058	24.025	48.720	-9.544	153.765
Gesamtsegmentschulden	32.520	30.475	16.151	4.406	-10.404	73.148
Abzüglich Steuerlatenzen und -schulden	-3.623	-677	-728	-129	0	-5.157
Abzüglich Kreditverpflichtungen	-369	-6.495	-400	-676	7.584	-356
Abzüglich kapitalisierter Leasingverpflichtungen	0	0	-10	0	0	-10
Segment-schulden	28.528	23.303	15.013	3.601	-2.820	67.625

IFRS-Konzern-Zwischenabschluss

Anhang zum 30. September 2009

I. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Allgemeine Angaben zum OVB Konzern

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das dritte Quartal 2009 wurde am 28. Oktober 2009 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Als Muttergesellschaft des OVB Konzerns (nachfolgend OVB) fungiert die OVB Holding AG, Köln. Beim Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, wird sie im Handelsregister unter der Nummer HRB 34649 geführt. Die Geschäftsanschrift der OVB Holding AG lautet Heumarkt 1, 50667 Köln.

2. Grundlagen und Methoden des Konzern-Zwischenabschlusses

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das dritte Quartal 2009 wurde gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. der International Accounting Standards (IAS) sowie der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 zu lesen.

Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- sowie Konsolidierungsmethoden mit Ausnahme der nachfolgend genannten erstmalig angewandten Standards unverändert übernommen.

Erstmalig angewendete Standards:

IFRS 8 Geschäftssegmente

Dieser Standard verlangt die Angabe von Informationen über die Geschäftssegmente des Konzerns und ersetzt die Verpflichtung, primäre (Geschäftssegmente) und sekundäre (geographische Segmente) Segmentberichtsformate für den Konzern zu bestimmen. Aus der Anwendung dieses Standards ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Nach Feststellung des Konzerns entsprechen die Geschäftssegmente den zuvor nach IAS 14 Segmentberichterstattung identifizierten Geschäftssegmenten, da die Unternehmenssteuerung ausschließlich nach geografischen Gesichtspunkten erfolgt.

IAS 1 Darstellung des Abschlusses (überarbeitet)

Neu eingeführt wird eine Gesamtergebnisrechnung, in der sämtliche erfolgswirksam erfassten Ertrags- und Aufwandsposten sowie alle erfolgsneutral erfassten Ergebnisbestandteile entweder in einer einzigen Aufstellung oder in zwei miteinander verbundenen Aufstellungen dargestellt werden. Der Konzern hat entschieden, die Gesamtergebnisrechnung in zwei Aufstellungen darzustellen.

Die funktionale Währung des Konzern-Zwischenabschlusses ist Euro (EUR). Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend Euro (TEUR) auf- oder abgerundet. Aufgrund der Darstellung in vollen TEUR-Beträgen können vereinzelt Rundungsdifferenzen bei der Addition der

dargestellten Einzelwerte auftreten.

Eine detaillierte Beschreibung der vom 31.12.2008 unverändert übernommenen Standards wurde im Geschäftsbericht 2008 veröffentlicht.

II. WESENTLICHE EREIGNISSE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Wesentliche, nach IAS 34 berichtspflichtige Ereignisse (z.B. für die Geschäftstätigkeit ungewöhnliche Sachverhalte, eingeleitete Restrukturierungsmaßnahmen, Aufgabe von Geschäftsbereichen) sind nicht zu berichten.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzt sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2009	30.09.2008
Zahlungsmittel	527	1.076
Zahlungsmitteläquivalente	36.646	30.226
	37.173	31.302

Zahlungsmittel sind die Kassenbestände der Konzerngesellschaften am Bilanzstichtag in inländischer und ausländischer Währung.

Zahlungsmitteläquivalente sind Vermögenswerte, die sofort in Zahlungsmittel umgetauscht werden können. Sie beinhalten Bankbestände in- und ausländischer Währung mit einer Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten, Schecks und Wertzeichen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert, Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs in Euro bewertet.

2. Grundkapital

Unverändert zum 31. Dezember 2008 beträgt das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der OVB Holding AG 14.251.314,00 Euro. Es ist eingeteilt in 14.251.314 Stück Stammaktien.

3. Dividende

Die ausschüttungsfähigen Beträge beziehen sich auf den Bilanzgewinn der OVB Holding AG, der nach deutschem Handelsrecht ermittelt wird. Die Hauptversammlung vom 12. Juni 2009 hat, wie von Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagen, die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,35 Euro je dividendenberechtigter Aktie beschlossen (Vorjahr: 1,15 Euro je Aktie).

Somit ergibt sich folgende Verwendung des handelsrechtlichen Bilanzgewinns der OVB Holding AG:

in TEUR

Verteilung an die Aktionäre	19.239
Gewinnvortrag	2.703
Bilanzgewinn	21.942

4. Eigene Aktien

Zum Berichtsstichtag hielt die OVB Holding AG keine eigenen Aktien.

Die Hauptversammlung der OVB Holding AG vom 12. Juni 2009 hat die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 11. Dezember 2010 bis zu 250.000 Stück eigene Aktien zu erwerben und die so erworbenen eigenen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts zu verwenden. Die aufgrund dieses Beschlusses erworbenen Aktien können auch eingezogen werden.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Erträge und Aufwendungen

Umsatzerlöse werden entsprechend den Vorschriften des IAS 18 erfasst.

Die Provisionserträge werden zum Zeitpunkt der Entstehung des Auszahlungsanspruchs gegenüber den Produktpartnern realisiert. Bei ratierlich vereinnahmten Provisionen kann in den Folgejahren nach Vertragsabschluss noch mit nachlaufenden Provisionen gerechnet werden. Die ratierlich vereinnahmten Provisionen werden bei Entstehen des Auszahlungsanspruchs mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu beanspruchenden Leistung bemessen.

Die den Erträgen gegenüberstehenden Aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt.

2. Erträge aus Vermittlungen

Als Erträge aus Vermittlungen werden sämtliche Erträge von Produktpartnern erfasst. Diese umfassen neben den Provisionen auch Bonifikationen und andere Leistungen der Produktpartner.

in TEUR	01.01. – 30.09.2009	01.01. – 30.09.2008
Erträge aus Vermittlungen	132.011	177.699

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen z.B. Erstattungen von Vermögensberatern für Seminarteilnahmen, Materialüberlassung sowie Leasing von Fahrzeugen und EDV-Geräten.

Des Weiteren sind Zuschüsse von Partnerunternehmen für Material-, Personal- und Repräsentationskosten sowie Schulungsleistungen und Veranstaltungskosten enthalten.

in TEUR	01.01. – 30.09.2009	01.01. – 30.09.2008
Sonstige betriebliche Erträge	10.503	13.895

4. Aufwendungen für Vermittlungen

in TEUR	01.01. – 30.09.2009	01.01. – 30.09.2008
Laufende Provisionen	67.551	96.058
Sonstige Provisionen	12.717	13.580
	80.268	109.638

Hierunter werden alle Leistungen an die Vermögensberater erfasst. Als laufende Provisionen werden alle direkt leistungsabhängigen Provisionen, d.h. Abschlussprovisionen, Dynamikprovisionen und Bestandspflegeprovisionen erfasst. Als sonstige Provisionen werden alle anderen Provisionen erfasst, die mit einer Zweckbestimmung, z.B. andere erfolgsabhängige Vergütungen, gegeben werden.

5. Personalaufwand

in TEUR	01.01. – 30.09.2009	01.01. – 30.09.2008
Löhne und Gehälter	15.585	15.104
Soziale Abgaben	2.850	2.581
Aufwendungen für Altersversorgung	344	405
	18.779	18.090

6. Abschreibungen

in TEUR	01.01. – 30.09.2009	01.01. – 30.09.2008
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen	1.365	1.448
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.296	1.339
	2.661	2.787

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	01.01. – 30.09.2009	01.01. – 30.09.2008
Verwaltungsaufwendungen	11.983	13.261
Vertriebsaufwendungen	16.233	20.145
Übrige Betriebsaufwendungen	4.284	3.337
Ertragsunabhängige Steuern	2.063	2.030
	34.563	38.773

8. Ertragsteuern

Die Berechnung der tatsächlichen und der latenten Steuern erfolgt mit den jeweiligen landesspezifischen Ertragsteuersätzen. Die tatsächlichen Ertragsteuern wurden auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Die latenten Steuern wurden mit dem voraussichtlich zukünftig geltenden Steuersatz berechnet.

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung wie folgt zusammen:

in TEUR	01.01. – 30.09.2009	01.01. – 30.09.2008
Tatsächliche Ertragsteuern	2.047	5.896
Latente Ertragsteuern	922	-539
	2.969	5.357

9. Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des unverwässerten/ verwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf den folgenden Daten:

in TEUR	01.01. – 30.09.2009	01.01. – 30.09.2008
Ergebnis		
Basis für das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie (auf die Aktionäre des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Periodenergebnis)	4.743	19.198

	01.01. – 30.09.2009	01.01. – 30.09.2008
Anzahl der Aktien		
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Aktien für das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie	14.251.314	14.251.314
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	0,33	1,35

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die wesentliche Geschäftstätigkeit der operativen Gesellschaften der OVB besteht in der Beratung von Kunden bei der Gestaltung ihrer Finanzen und damit verbunden in der Vermittlung von verschiedenen Finanzprodukten konzernfremder Versicherungen und anderer Unternehmen. Eine Untergliederung der Betreuung der Kunden nach Produktarten ist sinnvoll nicht möglich. Innerhalb der Konzerngesellschaften lassen sich unterscheidbare, auf Konzernebene wesentliche Teilaktivitäten nicht identifizieren. Insbesondere ist die Darstellung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nicht auf der Grundlage der vermittelten Produkte möglich. Daher sind die einzelnen Gesellschaften jeweils als Ein-Produkt-Unternehmen zu qualifizieren. Die Segmentierung erfolgt demnach ausschließlich nach geographischen Gesichtspunkten, da auch das interne Reporting an die Unternehmensleitung ausschließlich nach diesen Kriterien erfolgt.

Das Segment „Mittel- und Osteuropa“ umfasst: OVB Vermögensberatung A.P.K. Kft. (vormals: OVB Budapest A.P.K. Kft.), Budapest; OVB Allfinanz a.s. Tschechien, Prag; OVB Allfinanz Slovensko a.s. Finančne poradenstvo, Bratislava; OVB Allfinanz Polska Spółka Finansowa Sp. z o.o., Warschau; OVB Allfinanz Romania S.R.L., Cluj; OVB Imofinanz S.R.L., Cluj; OVB Allfinanz Croatia d.o.o., Zagreb; OVB Allfinanz Zastupanje d.o.o., Zagreb; EFCON s.r.o. Tschechien, Brünn; EFCON Consulting s.r.o. Slowakei, Bratislava; TOV OVB Allfinanz Ukraine, Kiew und SC OVB Broker de Pensii Private S.R.L., Cluj.

Zum Segment „Deutschland“ zählen: OVB Vermögensberatung AG, Köln und EURENTA Holding GmbH, Bonn.

Im Segment „Süd- und Westeuropa“ sind folgende Gesellschaften enthalten: OVB Allfinanzvermittlungs GmbH, Salzburg; OVB Vermögensberatung (Schweiz) AG, Baar; OVB-Consulenza Patrimoniale S.r.l., Verona; OVB Allfinanz España S.L., Madrid; OVB (Hellas) Allfinanz Vermittlungs GmbH & Co. KG, Bankprodukte, Athen; OVB Hellas GmbH, Athen; OVB Conseils en patrimoine France Sàrl., Straßburg und Eurenta Hellas Monoprosopi Eteria Periorismenis Efthynis Asfalistiki Praktores, Athen.

Im Segment „Zentralbereich“ werden zusammengefasst: OVB Holding AG, Köln; Nord-Soft EDV-Unternehmensberatung GmbH, Horst; Nord-Soft Datenservice GmbH, Horst; Informatikai Kft., Budapest; MAC Marketing und Consulting GmbH, Salzburg; Advesto GmbH, Köln und EF-CON Insurance Agency GmbH, Wien.

Segmenterlöse, Segmentaufwendungen, Segmentvermögen und Segmentschulden werden, mit Ausnahme konzerninterner Salden und Geschäftsvorfälle, innerhalb eines Segments vor der Schuldenkonsolidierung und Zwischenergebniseliminierung als Teil des Konsolidierungsprozesses ermittelt. Bei Konzernumlagen wird auf die angefallenen Einzelkosten ein angemessener Gemeinkostenzuschlag erhoben.

VI. SONSTIGE ANGABEN ZUM ZWISCHENABSCHLUSS

1. Eventualverbindlichkeiten

Die OVB Holding AG und einige ihrer Tochtergesellschaften haben Bürgschaften und Haftungsübernahmen für Konzerngesellschaften und Vermögensberater gegeben, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit ergeben. Sofern sich aus diesen Geschäftsvorfällen Verpflichtungen ergeben, deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann, sind diese Risiken in den anderen Rückstellungen berücksichtigt. Wesentliche Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2008 haben sich nicht ergeben.

Einige Konzerngesellschaften sind gegenwärtig in verschiedene Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Abwicklung der Vermittlung durch Vermögensberater, ergeben.

Das Management vertritt die Ansicht, dass eventuellen Forderungen aus diesen Bürgschaften, Haftungsübernahmen und Rechtsstreitigkeiten bereits ausreichend durch die Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen wurde und sich darüber hinaus keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögenslage des Konzerns ergeben.

2. Mitarbeiter

Der OVB Konzern beschäftigt zum 30. September 2009 insgesamt 490 kaufmännische Arbeitnehmer (Vorjahr: 468), davon 57 in leitender Funktion (Vorjahr: 50).

3. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Die Deutscher Ring Beteiligungsholding GmbH und die Deutscher Ring Financial Services GmbH hielten zum 30. September 2009 Aktien der OVB Holding AG, die 35,9 % bzw. 14,2 % der Stimmrechte gewährten. Diese Gesellschaften sind Konzernunternehmen des Basler Konzerns, dessen Mutterunternehmen die Bâloise Holding AG ist.

Die Generali Lebensversicherung AG hielt zum 30. September 2009 Aktien der OVB Holding AG, die 11,5 % der Stimmrechte gewährten. Sie ist Konzernunternehmen des Generali Konzerns, dessen Mutterunternehmen die Generali Deutschland Holding AG ist.

Die IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe hielt zum 30. September 2009 Aktien der OVB Holding AG, die 28,6 % der Stimmrechte gewährten. Sie gehört zur SIGNAL IDUNA Gruppe.

Der Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G. hielt zum 30. September 2009 Aktien der OVB Holding AG, die 1,4 % der Stimmrechte gewährten.

Mit den nahestehenden Unternehmen des Basler Konzerns, des Generali Konzerns und der SIGNAL IDUNA Gruppe hat die OVB Verträge über die Vermittlung von Finanzprodukten geschlossen.

Die Bedingungen der mit nahestehenden Personen geschlossenen Vermittlungsverträge sind mit den Bedingungen vergleichbar, die die OVB in Verträgen mit Anbietern von Finanzprodukten vereinbart hat, die keine nahestehenden Personen sind.

Die zum Bilanzstichtag bestehenden offenen Posten sind nicht besichert, unverzinslich und werden durch Barzahlung beglichen. Für Forderungen oder Schulden gegen nahestehende Unternehmen bestehen keinerlei Garantien.

4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Wirkung zum 13. Oktober 2009 hat der Aufsichtsrat Herrn Wilfried Kempchen zum Vorstandsvorsitzenden der OVB Holding AG berufen.

5. Angaben zum Vorstand und zum Aufsichtsrat

Vorstandsmitglieder der OVB Holding AG sind:

- Herr Wilfried Kempchen, Kaufmann (seit 21.07.2009), Vorsitzender
- Herr Oskar Heitz, Kaufmann
- Herr Michael Frahnert, Diplom-Kaufmann (bis 21.07.2009)

Aufsichtsratsmitglieder der OVB Holding AG sind:

- Herr Wolfgang Fauter, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a. G., Hamburg; Stellvertretender Vorstandsvorsitzender SIGNAL IDUNA Konzern, Dortmund (Vorsitzender)
- Herrn Jens O. Geldmacher, Mitglied des Vorstands Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a. G., Hamburg; Mitglied des Vorstands SIGNAL IDUNA Konzern, Dortmund (Stellvertreter)
- Christian Graf von Bassewitz, Bankier a.D.
- Frau Marlies Hirschberg-Tafel, Mitglied des Vorstands Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a. G., Hamburg; Mitglied des Vorstands SIGNAL IDUNA Konzern, Dortmund
- Herr Michael Johnigk, Mitglied des Vorstands der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund; Mitglied des Vorstands Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a. G., Hamburg
- Herrn Jörn Stapelfeld, Vorstandsvorsitzender der Generali Lebensversicherung AG und Generali Beteiligungs- und Verwaltungs-AG; stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Generali Versicherung AG, München (jeweils bis 31.07.2009)

6. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, den 28. Oktober 2009



Wilfried Kempchen



Oskar Heitz

Finanzkalender

31. März 2010	Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2009
14. Mai 2010	Ergebnisse zum ersten Quartal 2010
11. Juni 2010	Hauptversammlung in Köln
12. August 2010	Ergebnisse zum zweiten Quartal 2010
11. November 2010	Ergebnisse zum dritten Quartal 2010

Kontakt

OVB Holding AG

Investor Relations

Heumarkt 1

50667 Köln

Tel.: +49 (0) 221/20 15 -288

Fax: +49 (0) 221/20 15 -325

E-Mail: ir@ovb.ag

OVB Holding AG

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Heumarkt 1

50667 Köln

Tel.: +49 (0) 221/20 15 -464

Fax: +49 (0) 221/20 15 -325

E-Mail: presse@ovb.ag

Impressum

Herausgeber

OVB Holding AG

Heumarkt 1 · 50667 Köln

Tel.: +49 (0) 221/20 15 -0

Fax: +49 (0) 221/20 15 -264

www.ovb.ag

Konzeption und Redaktion

PvF Investor Relations

Schmidtstraße 51 · 60326 Frankfurt am Main

Gestaltung

Sieler Kommunikation und Gestaltung GmbH

Schubertstraße 14 · 60325 Frankfurt am Main

Dieser Zwischenbericht erscheint in deutscher
und englischer Sprache

© OVB Holding AG, 2009

Finanzdienstleister für Europa

Deutschland / Germany

OVB Holding AG
Köln
www.ovb.ag

OVB Vermögensberatung AG
Köln
www.ovb.de

Eurenta Holding GmbH
Bonn
www.eurenta.de

Frankreich / France
OVB Conseils en patrimoine
France Sàrl
Entzheim
www.ovb.fr

Griechenland / Greece

OVB Hellas EΠE & ΣΙΑ E.E.
Athen
www.ovb.gr

Italien / Italy
OVB Consulenza Patrimoniale S.r.l.
Verona
www.ovb.it

Kroatien / Croatia
OVB Allfinanz Croatia d.o.o.
Zagreb
www.ovb.hr

Österreich / Austria
OVB Allfinanzvermittlungs GmbH
Salzburg
www.ovb.at

Polen / Poland

OVB Allfinanz Polska Spółka
Warschau
www.ovb.pl

Rumänien / Romania
OVB Allfinanz Romania S.R.L.
Cluj
www.ovb.ro

Schweiz / Switzerland
OVB Vermögensberatung
(Schweiz) AG · Baar
www.ovb-ag.ch

Slowakei / Slovakia
OVB Allfinanz Slovensko a.s.
Bratislava
www.ovb.sk

Spanien / Spain

OVB Allfinanz España S.L.
Madrid
www.ovb.es

Tschechien / Czech Republic
OVB Allfinanz a.s.
Prag
www.ovb.cz

Ukraine / Ukraine
TOV OVB Allfinanz Ukraine
Kiew
www.ovb.ua

Ungarn / Hungary
OVB Vermögensberatung Kft.
Budapest
www.ovb.hu

